20. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, S. 37—40, 1971

Zwei Ringfunde lettischer Kohlmeisen (*Parus major* L.) in Ostwestfalen-Lippe

mit 3 Abbildungen und 1 Karte

K. Conrads und R. Siebrasse, Bielefeld

Es ist nicht üblich, einzelne Wiederfunde beringter Vögel zu veröffentlichen; diese Fälle werden von den in- und ausländischen Instituten für Vogelzugforschung gesammelt und ausgewertet, sobald die Zahl der Daten statistisch gesicherte Aussagen zuläßt. Zweck des vorliegenden Beitrages ist lediglich, die Aufmerksamkeit verstärkt auf beringte Kohlmeisen zu lenken, die überall — vor allem auch an den winterlichen Futterstellen — erscheinen können.

In der Öffentlichkeit hält sich hartnäckig die Auffassung, daß die Kohlmeise vorwiegend Standvogel sei. Weite Wanderungen dieser Art sind jedoch schon seit Jahrzehnten bekannt (NIETHAMMER 1937).

BERNDT & HENSS (1967) haben auf Grund 38jähriger Forschungen (1927—1964) in Mittel- und Norddeutschland festgestellt, daß die Kohlmeise nicht nur Teilzieher, sondern vor allem auch Invasionsvogel ist. Populationsmaxima fallen mit Großinvasionen zusammen, die in Rhythmen von 2—5 ($\bar{x}$ = 3,5) Jahren festgestellt wurden. „Invasionen" etwa in unserem Gebiet entsprechen „Evasionen" in den Herkunftsgebieten. Solche Massenauswanderungen werden — wie auch bei anderen „Invasionsvögeln" (z. B. Tannenhäher) — durch Übervölkerung erklärt. Die biologische Bedeutung sehen BERNDT & HENSS in der Verminderung zu dicht gewordener Populationen, die sich durch Emigration ein „Ventil" schaffen. Ein Teil der ziehenden Kohlmeisen geht zugrunde, während sich ein weiterer Teil — im Gegensatz zum Sibirischen Tannenhäher — im Invasionsgebiet ansiedelt. Der Rest zieht möglicherweise in die Herkunftsgebiete zurück (BERNDT & HENSS l. c.).

In sichtlich großem Umfang hat sich auch die sowjetische Beringungs- und Markierungszentrale für Vögel und Landsäugetiere (Moskau) in die Problematik des Zuggeschehens bei der Kohlmeise eingeschaltet.

Aus Ostwestfalen-Lippe wurden uns in den Jahren 1969 und 1970 zwei in der Lettischen Sowjetrepublik beringte Kohlmeisen gemeldet.

Eine am 10. Oktober 1968 am Papensee südlich von Libau (56°09' N; 21°02' E) beringte junge Kohlmeise (MOSKWA S-449589) wurde Anfang April 1969 in Heidenoldendorf (Kupferberg) bei Detmold von H. *Meier* tot aufgefunden. Die Meise hatte offenbar schon längere Zeit unter dem spät abtauenden Schnee gelegen. Die Luftlinien-Distanz, die natürlich nicht dem tatsächlich zurückgelegten Weg entspricht, beträgt etwa 915 km. Der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend E. V. meldete den Fund nach Moskau.



Die zweite Kohlmeise (MOSKWA S-454247) wurde am 12. Juni 1969 in Kandava bei Tukums (57°07' N, 22°44' E) nestjung beringt. Ein Schüler, dessen Name uns leider nicht mitgeteilt wurde, fing diese Meise im Januar 1970 in Todtenhausen bei Minden, las die Ringnummer ab und ließ den Vogel wieder frei. Die Luftlinie zwischen Beringungs- und Fangort beträgt etwa 1015 km. Der Fund wurde von SIEBRASSE der Moskauer Zentrale gemeldet.

Diese beiden Fälle lassen vermuten, daß Kohlmeisen in wahrscheinlich größerer Zahl aus dem baltischen Raum bei uns einfliegen. Besonders an Futterstellen sollte deshalb auf beringte Kohlmeisen geachtet werden, nicht minder auch an Nisthöhlen. Der Fang dieser Vögel kann von Beringern unseres Raumes vorgenommen werden, wenn die Meldungen möglichst schnell an die Anschrift des Naturwissenschaftlichen Vereins (z. Z. 48 Bielefeld, Stapenhorststraße 1) gerichtet werden.



NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN
für Bielefeld u. Umgegend e. V.
D-4800 Bielefeld-Stapenhorststrasse 1,
(Naturkundemuseum) D.B.R.

Ф.Р.Г.
г. Билефельд.
НАУЧНОЕ
ОБЩЕСТВО

Москва, В-331, ул. Кравченко, 12.
ЦЕНТР КОЛЬЦЕВАНИЯ ЗИН АН СССР.

PAR AVION
AIR MAIL

U.S.S.R.
ACADEMY OF SCIENCES
ZOOLOGICAL INSTITUTE
THE CENTRE
OF RINGING AND MARKING
OF BIRDS AND TERRESTRIAL
MAMMALS
Moscow V-331
12, Kravchenko Street

February 5, 1971

No 1100

ROLF SIEBRASSE,
48 Bielefeld ,
Paulus - Straße 44
D B R.

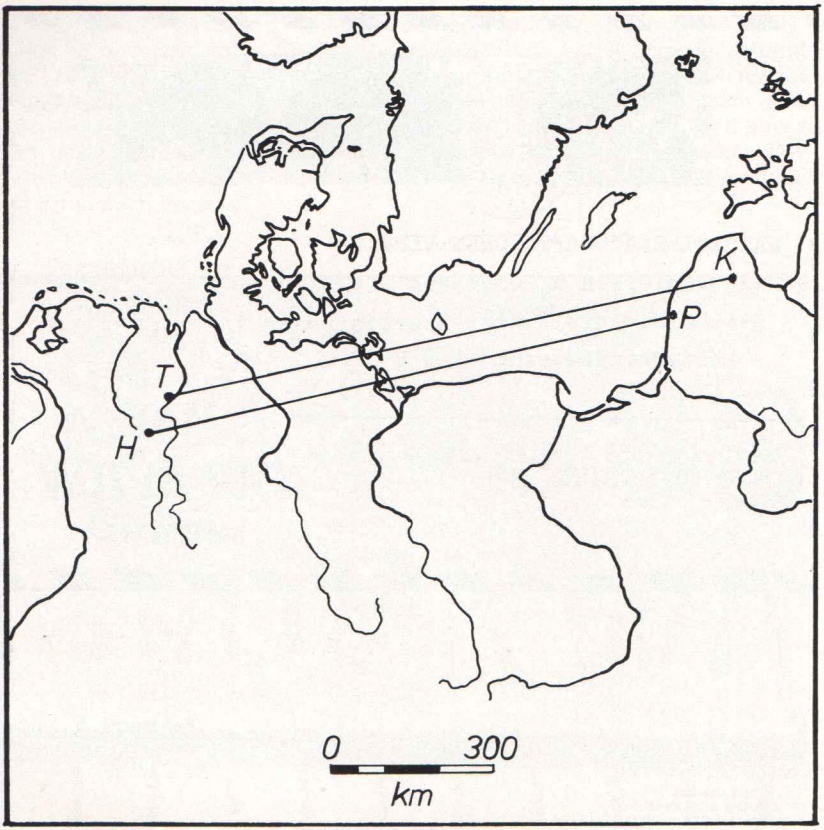
Dear Sir,

Thank you very much for the information on the bird with the ring S-454.247
By this ring we ~~have~~-marked Parus major pull.on June 12, 1969
near Tukums (Kandava-57.07.N,22.44.) in the Latvian SSR.

Sincerely yours,

M. Lebedeva,

Responsible officer
of the Ringing Centre,
USSR Academy of Sciences.



Luftlinien-Verbindung der Beringungsorte (P = Papensee, K = Kandava) und der Fundorte (H = Heidenoldendorf, T = Todtenhausen).

Literatur

BERNDT, R. und M. HENSS (1967): Die Kohlmeise, *Parus major*, als Invasionsvogel, Die Vogelwarte 24, 17—37.

NIETHAMMER, G. (1937): Handbuch der deutschen Vogelkunde, Band I, Leipzig.

Namen und Anschriften der Verfasser:

Klaus Conrads, 48 Bielefeld, Am Tiefen Weg 15

Rolf Siebrasse, 48 Bielefeld, Paulusstraße 44

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Conrads Klaus, Siebrasse Rolf

Artikel/Article: Zwei Ringfunde lettischer Kohlmeisen (Parus major L.) in Ostwestfalen-Lippe 37-40